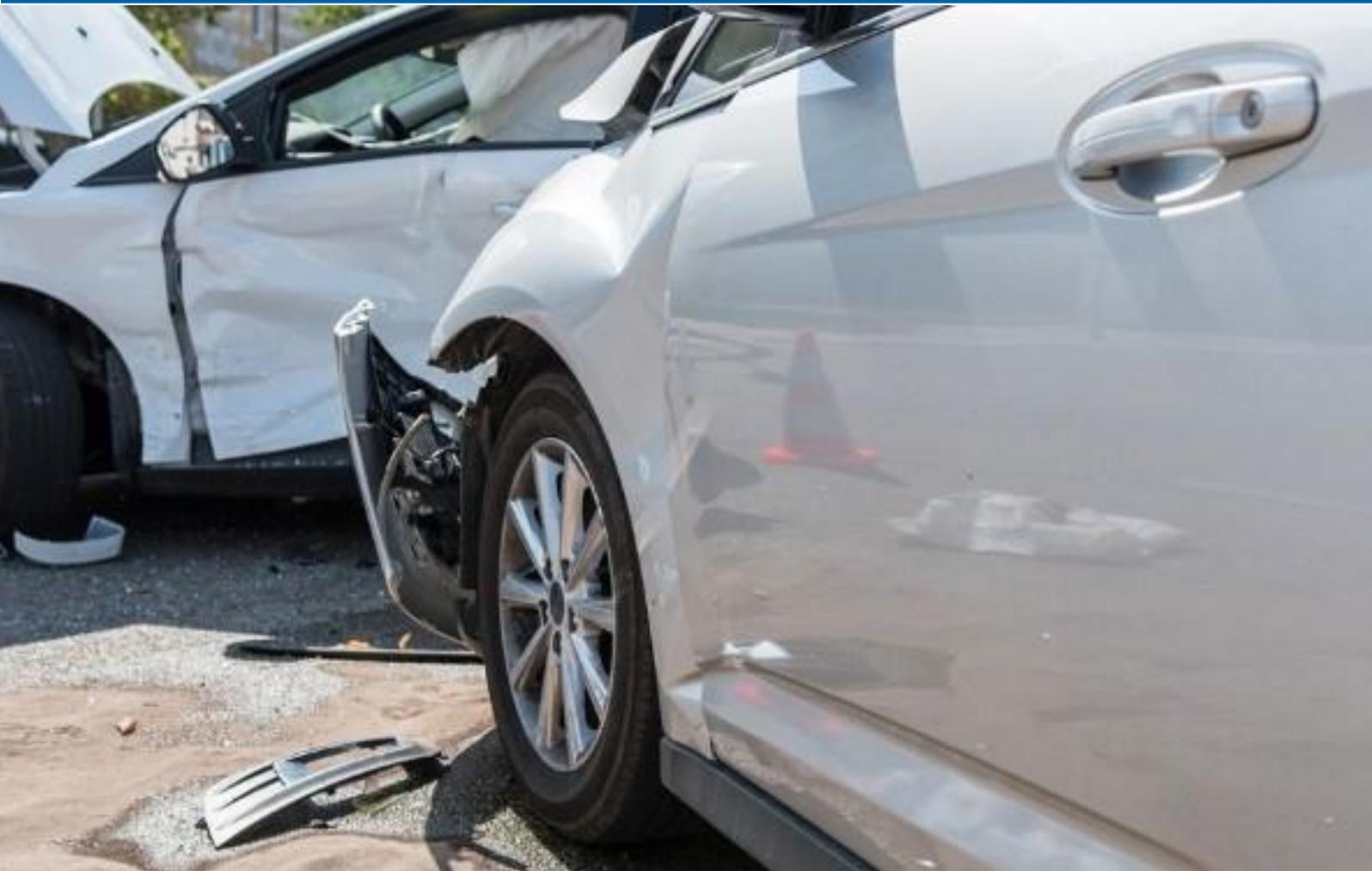




POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Ennepe-Ruhr-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2022

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	I
1 Begriffsdefinitionen.....	1
2 Die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Überblick.....	2
3 Gesamtverkehrsunfälle 2022.....	3
3.1 Verkehrsunfallentwicklung 1971 - 2022.....	3
3.2 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen.....	4
4 Zahl der Verunglückten in Kommunen.....	4
5 Übersicht tödliche Verkehrsunfälle.....	5
5.1 Schwelm: Schwerer Verkehrsunfall auf Gevelsberger Straße.....	5
5.2 Ennepetal: Verkehrsunfall mit schweren Folgen.....	6
5.3 Gevelsberg: Kradfahrer verunglückt tödlich auf Eichholzstraße.....	6
5.4 Ennepetal: Tödlicher Verkehrsunfall auf der B483.....	6
6 Zielgruppen.....	7
6.1 Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv).....	7
6.2 Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre.....	7
6.3 Senior*innen 65+ Jahre.....	8
6.4 Motorisierte Zweiradfahrer*innen.....	9
6.5 Rad- und Pedelecfahrer*innen.....	10
6.6 Fußgänger*innen.....	11
7 Hauptunfallursachen.....	12
8 Verkehrsunfallfluchten.....	13
9 Prävention.....	14
10 Fazit und Ausblick.....	15
Impressum.....	II



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verkehrsunfälle Gesamtzahlen im Jahr 2022.....	3
Abbildung 2: Verkehrsunfallentwicklung von 1972 bis 2022.	3
Abbildung 3: Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen.....	4
Abbildung 4: Zahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr nach Kommunen.	5
Abbildung 5: Zahl der verunglückten Kinder nach Kommunen.....	7
Abbildung 6: Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen im Straßenverkehr.	8
Abbildung 7: Zahl der verunglückten Senior*innen nach Kommunen.	9
Abbildung 8: Zahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer*innen.	10
Abbildung 9: Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrer*innen im Straßenverkehr.	11
Abbildung 10: Zahl der verunglückten Fußgänger*innen im Straßenverkehr.	12
Abbildung 11: Hauptursachen für Verkehrsunfälle in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.....	12
Abbildung 12: Zahl der Verkehrsunfallfluchten nach Kommunen.....	14



1 Begriffsdefinitionen

Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Verunglückte

Als Verunglückte gelten alle Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Dabei wird nochmals differenziert:

Getötete

Als Getötete im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach einem Verkehrsunfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Schwerverletzte

Diejenigen Verunglückten, die in Folge eines Verkehrsunfalles zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte.

Leichtverletzte

Alle übrigen Verletzten.

2 Die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Überblick

Im Jahr 2022 lässt die Verkehrsunfallstatistik in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis erkennen, dass sich die Verkehrssicherheitslage mit 6.923 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 343 Fälle erhöht hat. Damit kann im Polizeibezirk der Behörde ein Zuwachs der Gesamtverkehrsunfälle um 5,21 Prozent verzeichnet werden. Wenngleich die Anzahl der Gesamtunfälle im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist, liegt der Ennepe-Ruhr-Kreis landesweit weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Anknüpfend an das Jahr 2021 kann der diesjährige Anstieg dabei ebenfalls auf den pandemiebedingten, überproportionalen Rückgang der Unfallzahlen im Jahr 2020 zurückgeführt werden. Vor allem die Lockdown-Phasen hatten einen bedeutenden Anteil am allgemein gesunkenen Verkehrsaufkommen, was sich jedoch in den beiden Vorjahren nun wieder anders darstellte. In Gegenüberstellung mit dem Jahr 2019 ohne pandemische Restriktionen bewegt sich die Zahl der Gesamtverkehrsunfälle auf einem niedrigeren Niveau.

Die Anzahl der Verunglückten ist indes mit 684 Personen um 6,5 Prozent im Vergleich zum Referenzjahr 2019 gesunken und lässt sich in vier getötete Personen, 118 schwer verletzte Personen und 562 leicht verletzte Personen aufschlüsseln.



3 Gesamtverkehrsunfälle 2022

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verkehrsunfälle gesamt	7111	7256	7298	6107	6580	6923
mit Personenschaden	565	546	521	496	478	552
getötete Personen	4	8	3	4	2	4

Abbildung 1: Verkehrsunfälle Gesamtzahlen im Jahr 2022 in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

3.1 Verkehrsunfallentwicklung 1971 - 2022

	1972	1982	1992	2002	2012	2022
Verkehrsunfälle gesamt	4016	5145	5959	5933	6299	6923
mit Personenschaden	1296	1132	792	601	505	552
getötete Personen	49	30	8	6	4	4

Abbildung 2: Verkehrsunfallentwicklung von 1972 bis 2022 in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

3.2 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen

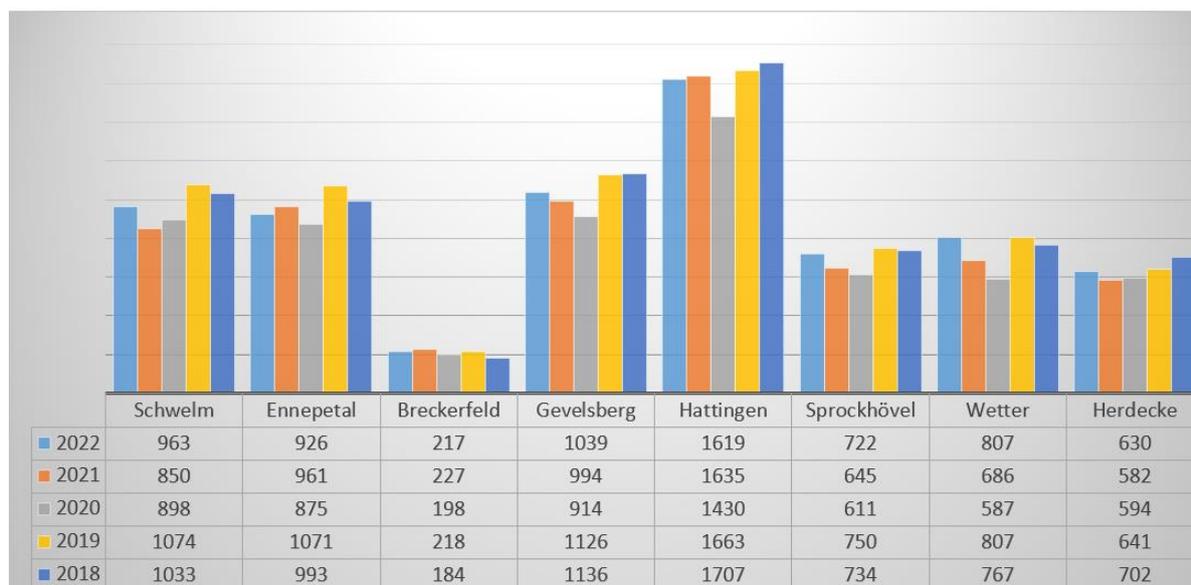


Abbildung 3: Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis 2022.

4 Zahl der Verunglückten in Kommunen

Die Gesamtanzahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr verzeichnet im Jahr 2022 684 Personen, was im Vergleich zu 2019 (729 Verunglückte) ein Minus von 6,5 Prozent impliziert.

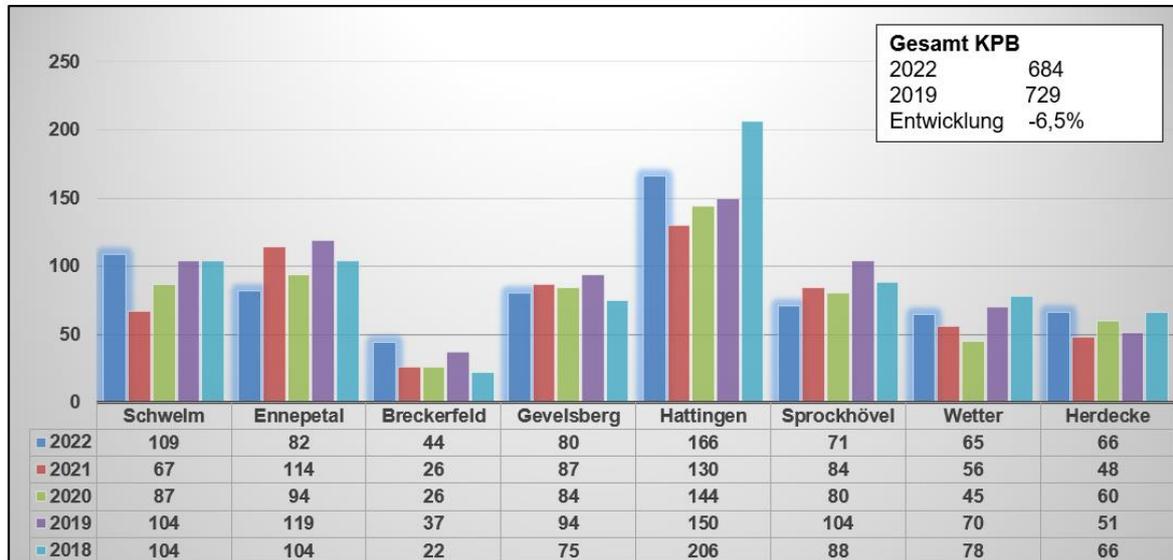


Abbildung 4: Zahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

5 Übersicht tödliche Verkehrsunfälle

Im Jahr 2022 wurden vier Personen bei Unfällen tödlich verletzt. Eine Übersicht der tragischen Ereignisse wird in den folgenden Unterpunkten gegeben.

5.1 Schwelm: Schwerer Verkehrsunfall auf Gevelsberger Straße

Am Mittwoch, den 19.01.2022 wurde die Polizei gegen 05:15 Uhr über einen Verkehrsunfall auf der Gevelsberger Straße informiert. Ein 55-jähriger Wuppertaler war auf der Gevelsberger Straße in Richtung Wuppertal unterwegs und geriet aus bisher ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab. Er fuhr über einen Grünstreifen und stieß frontal gegen den Betonpfeiler der Autobahnbrücke. Der Fahrer musste durch Kräfte der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Trotz sofortiger Erste-Hilfe Maßnahmen verstarb der 55-Jährige noch am Unfallort. Die Gevelsberger Straße wurde für etwa 5 Stunden gesperrt.

5.2 Ennepetal: Verkehrsunfall mit schweren Folgen

Am Mittwoch, den 06.04.2022 wurde gegen 12:35 Uhr auf der Lindenstraße eine 68-jährige Ennepetalerin bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt. Nach bisherigen Erkenntnissen wollte die Frau die Lindenstraße zu Fuß in Höhe der Bushaltestelle Ennepetal-Voerde überqueren und wurde dabei durch einen Sattelzug erfasst, der aus Richtung Breckerfeld in Richtung Voerde unterwegs war. Bei dem Zusammenstoß wurde die Fußgängerin so schwer verletzt, dass sie trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen noch am Unfallort verstarb. Die Kreuzung Lindenstraße/Loher Straße/Hagener Straße wurde für die Zeit der Unfallaufnahme gesperrt. Ein spezielles Unfallaufnahmeteam wurde angefordert und übernahm die Spurensicherung.

5.3 Gevelsberg: Kradfahrer verunglückt tödlich auf Eichholzstraße

Am Dienstag, den 17.05.2022 kam es gegen 18:40 Uhr auf der Eichholzstraße zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein 26-jähriger Motorradfahrer aus Witten wurde bei einem Abbiegeunfall in Höhe der Berchemallee tödlich verletzt. Eine 55-jährige Hagenerin wollte mit ihrem VW Passat aus der Berchemallee nach links auf die Eichholzstraße abbiegen und missachtete dabei die Vorfahrt des von links kommenden BMW-Fahrers und es kam zum Zusammenstoß. Der 26-jährige Fahrer der BMW verstarb noch am Unfallort.

5.4 Ennepetal: Tödlicher Verkehrsunfall auf der B483

Am Freitag, den 08.07.2022 meldete gegen 04:15 Uhr ein Verkehrsteilnehmer bei der Polizei einen augenscheinlich verunfallten VW Golf an der B483 in Ennepetal. Die eintreffende Besatzung stellte den stark beschädigten Wagen auf einem Feld, seitlich der Fahrbahn, in Höhe der Ortschaft Schlagbaum fest. Der schwerverletzte Fahrer wurde durch Kräfte der Feuerwehr aus dem Pkw gerettet, verstarb jedoch noch am Unfallort. Der 31-jährige Remscheider fuhr in Richtung Radevormwald, als er in einem Kurvenbereich aus bislang ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn geriet. Er kollidierte mit einem Verkehrszeichen und prallte frontal gegen einen Baum. Ein Verkehrsunfallaufnahmeteam

erschien vor Ort, um die Spuren zu sichern. Die Unfallstelle wurde für die Zeit der Unfallaufnahme gesperrt.

6 Zielgruppen

6.1 Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv)

Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Gesamtzahl der verunglückten Kinder gesunken und weist einen Rückgang von 61 auf 57 Fälle (- 6,6 Prozent) auf. Dabei ist ein Rückgang der passiven Verkehrsteilnehmer*innen von 31 auf 26 zu beobachten sowie ein leichter Anstieg von 30 auf 31 Kindern als aktive Verkehrsteilnehmer*innen unter den Verunglückten.

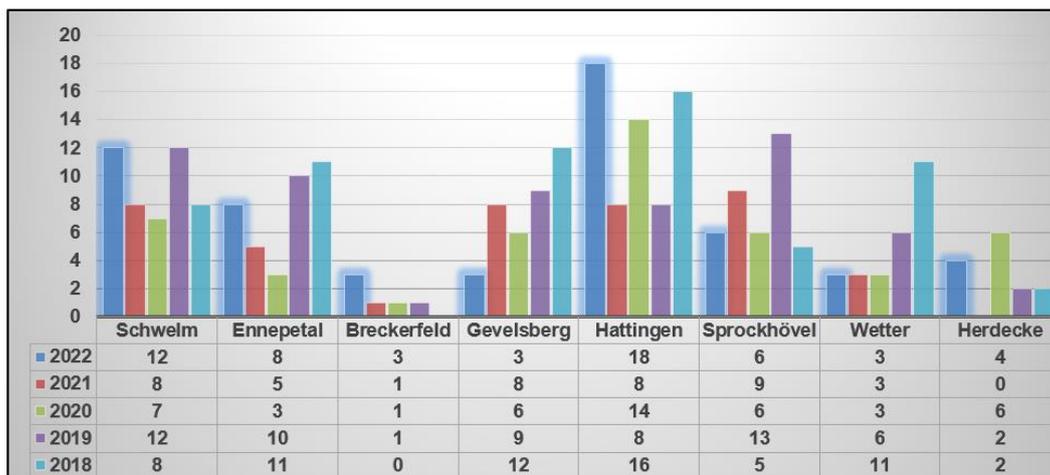


Abbildung 5: Zahl der verunglückten Kinder nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.2 Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 68 junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen verletzt, was einem Rückgang von 47,7 Prozent (62 Fälle) im Vergleich zum Jahr 2019 entspricht.

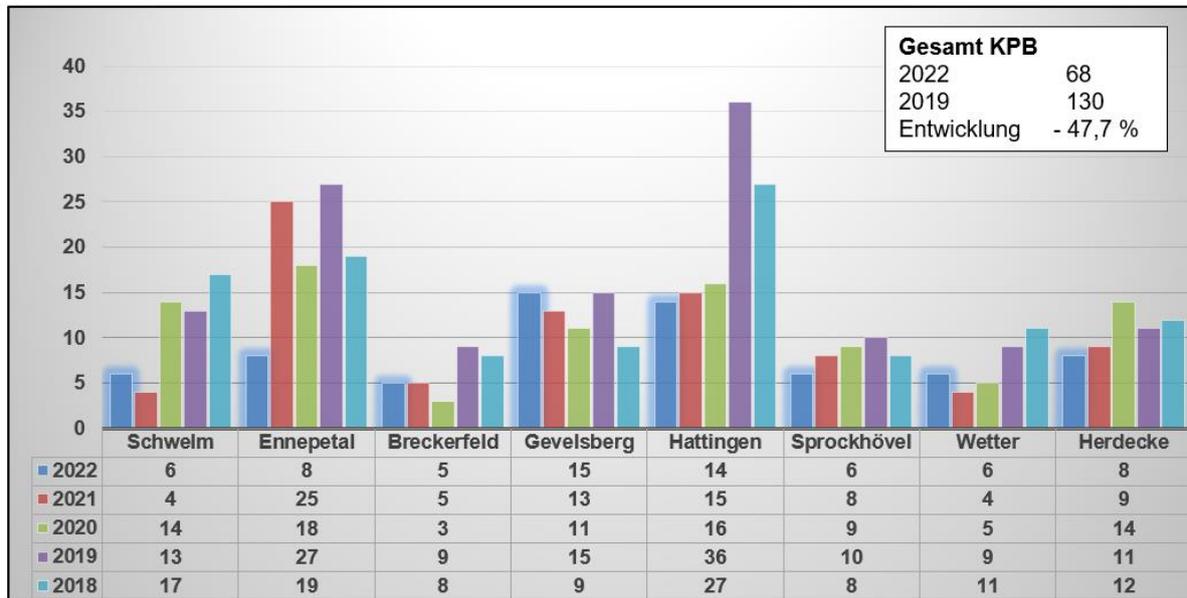


Abbildung 6: Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.3 Senior*innen 65+ Jahre

Die Zahl der aktiv und passiv verunglückten Senior*innen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis betrachtet kann für das Jahr 2022 eine Erhöhung der Fallzahlen von 95 auf 109 im Vergleich zum Referenzjahr 2019 verzeichnet werden (+ 14,7 Prozent).

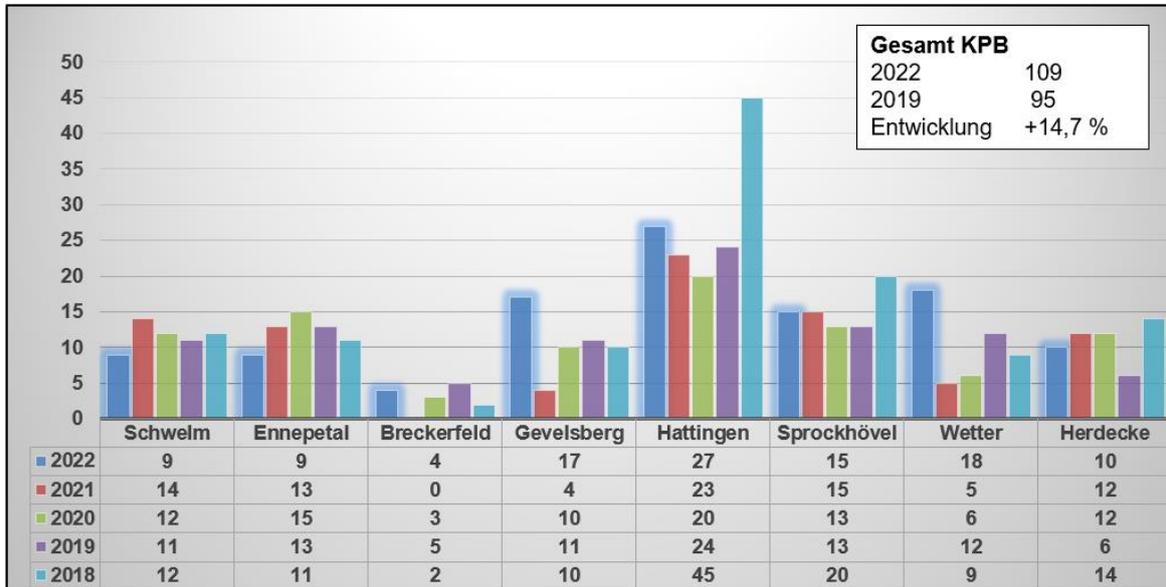


Abbildung 7: Zahl der verunglückten Senior*innen nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.4 Motorisierte Zweiradfahrer*innen

Dank gezielter Überwachungsmaßnahmen lässt sich im Jahr 2022 mit 6,2 Prozent nur ein marginaler Anstieg der Fallzahlen in dieser Zielgruppe verbuchen. Gegenüber dem Jahr 2019 wurden damit insgesamt 7 weitere Unfälle verzeichnet, was als Erfolg gewertet werden kann. Die Straßen des Kreisgebietes sind besonders für motorisierte Zweiradfahrer*innen sehr interessant, was auch an der Verteilung der Unfälle über das gesamte Kreisgebiet hinweg erkennbar ist. Dabei ist nicht nur eine überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit als Ursache hervorzuheben, sondern ebenso häufig ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug Unfallursache. Ein Schwerpunkt lässt sich daher nicht ausmachen.

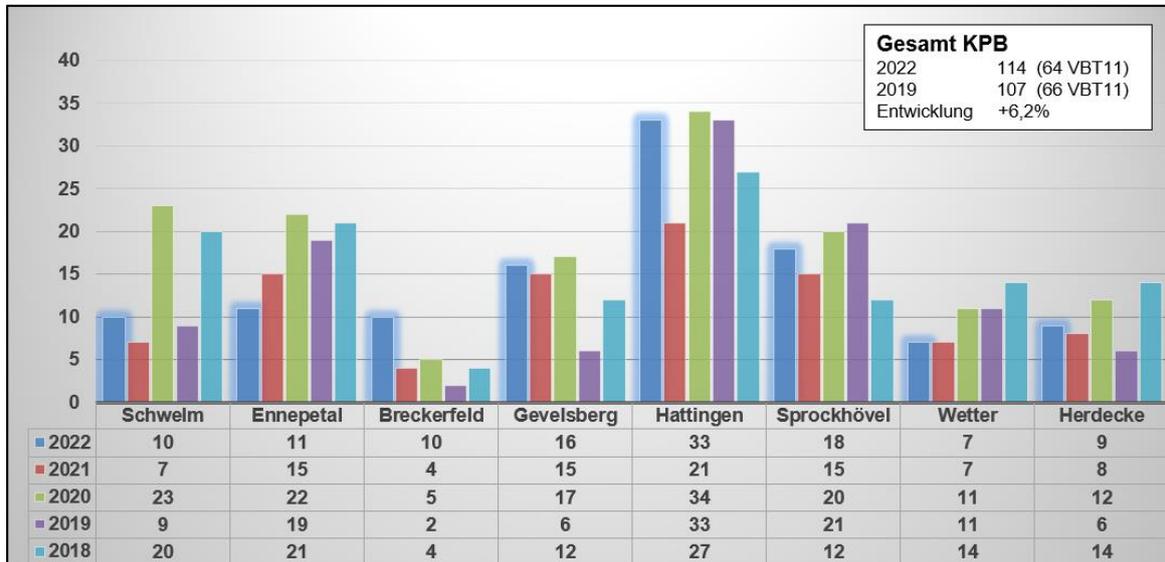


Abbildung 8: Zahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.5 Rad- und Pedelec-fahrer*innen

Bei den verunglückten Radfahrer*innen (Fahrrad und Pedelec) sind im Vergleich zu 2019 ebenfalls steigende Fallzahlen von 85 auf 99 (+ 16,4 Prozent) zu verzeichnen. Es handelt sich aufgeschlüsselt um 51 Fahrrad- und 48 Pedelec-fahrer*innen.

Dabei lässt sich im Gegensatz zum Jahr 2019 eine auffällige Diskrepanz zwischen Nord- (71 Unfälle) und Südkreis (28 Unfälle) feststellen, welche sich aber anhand der günstigeren topografischen Lage mit den erschlossenen radtouristischen Routen in der Nähe zur Ruhr tendenziell mehr Fahrrad-tourismus erklären lässt.

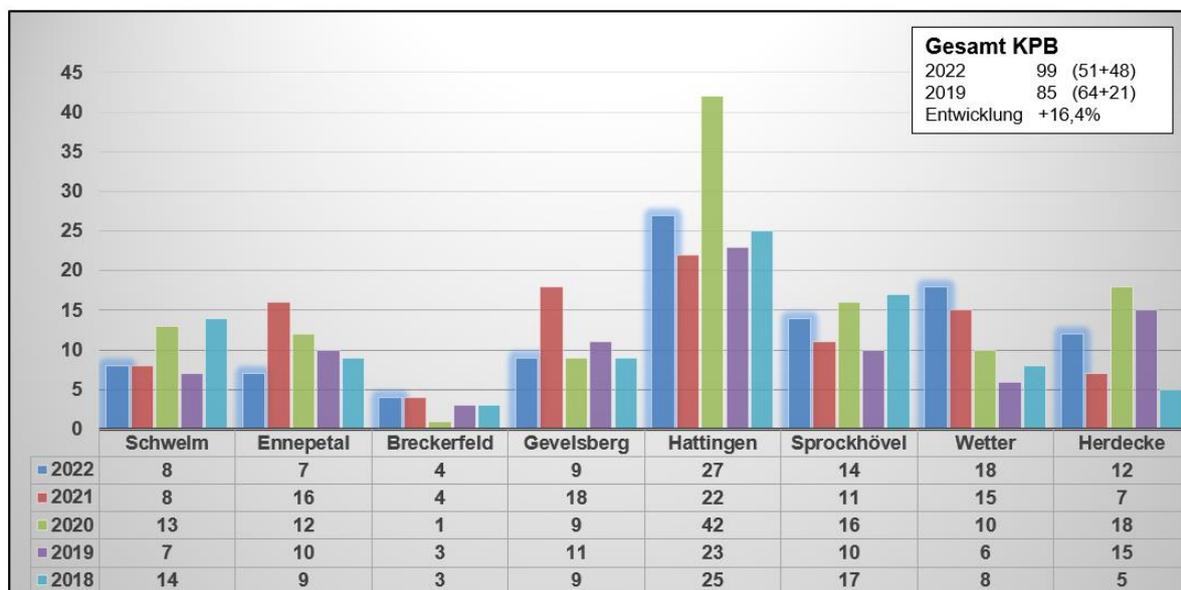


Abbildung 9: Zahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrer*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.6 Fußgänger*innen

Die Zahl der verunglückten Fußgänger*innen ist im Jahr 2022 marginal von 98 auf 93 (- 5,1 Prozent) im Gegensatz zum Jahr 2019 gesunken.

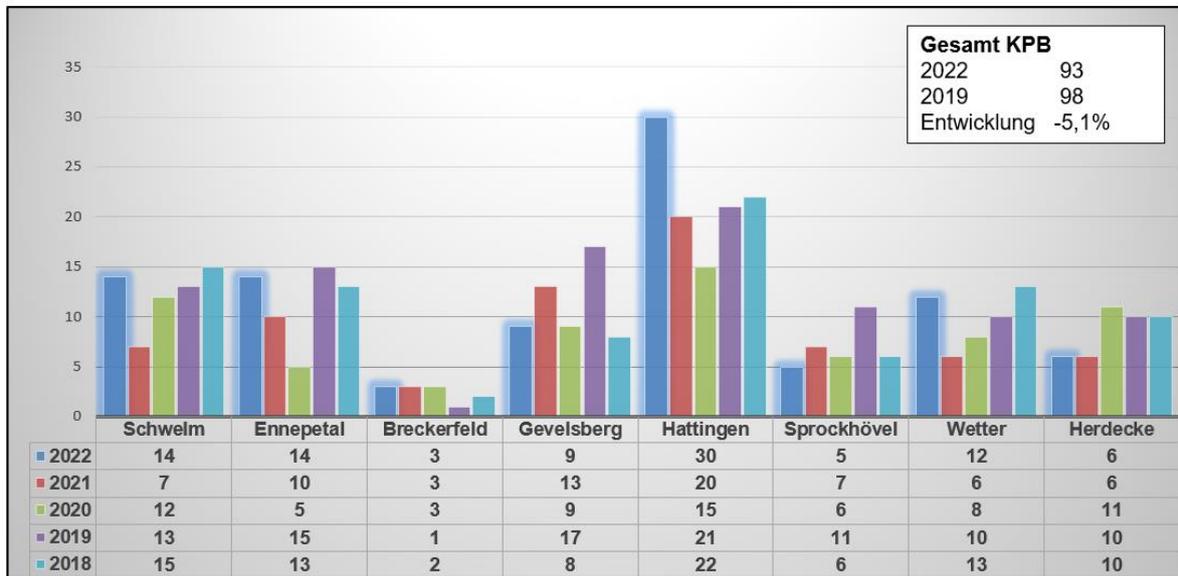


Abbildung 10: Zahl der verunglückten Fußgänger*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

7 Hauptunfallursachen

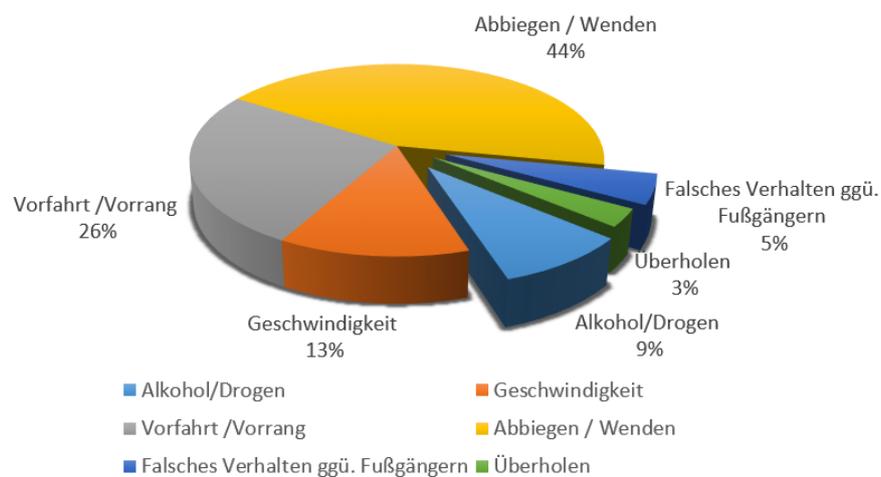


Abbildung 11: Hauptursachen für Verkehrsunfälle in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis im Jahr 2022.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle durch Hauptunfallursachen verzeichnet im Jahr 2022 insgesamt 1124 Fälle, was im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 4 Verkehrsunfällen entspricht und einen Anteil von 16,2 Prozent des Gesamtverkehrsunfallaufkommen ausmacht. Besonders auffällig ist dabei, dass rund 44 Prozent der Hauptunfallursachen das Abbiegen oder Wenden von Fahrzeugen ausmacht. Eine überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit liegt weiterhin mit rund 13 Prozent noch hinter dem Gewähren von Vorfahrt mit rund 26 Prozent. Außerdem zählen Alkohol- und Drogenkonsum (9 Prozent), falsches Verhalten gegenüber Fußgänger*innen (5 Prozent) sowie Überholen mit 3 Prozent zu den Hauptunfallursachen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis im Jahr 2022.

8 Verkehrsunfallfluchten

Nachdem im Vorjahr die die Gesamtzahl der Verkehrsunfallfluchten gesunken war, kann 2022 im Vergleich zum Jahr 2019 eine Senkung um 11,6 Prozent auf 1423 Fälle erfasst werden (- 186). Generell kann zum vorliegenden Straftatbestand gesagt werden, dass die Geschädigten leider oftmals auf ihrem entstandenen Schaden sitzen bleiben. Daher bitten wir alle Menschen, die eine Unfallflucht beobachten, sich Kennzeichen, Autotyp, Fahrer*in und den Unfallhergang einzuprägen und unverzüglich die Polizei zu verständigen.

Ergänzend dazu liegt die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden mit 58,2 Prozent deutlich höher als bei Verkehrsunfallfluchten mit reinem Sachschaden (39,5 Prozent). Die Anzahl der aufgeklärten Fälle konnte damit verglichen mit 2019 erhöht werden (+ 1,7 Prozent Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden / + 4,5 Prozent Verkehrsunfallflucht mit Sachschaden).

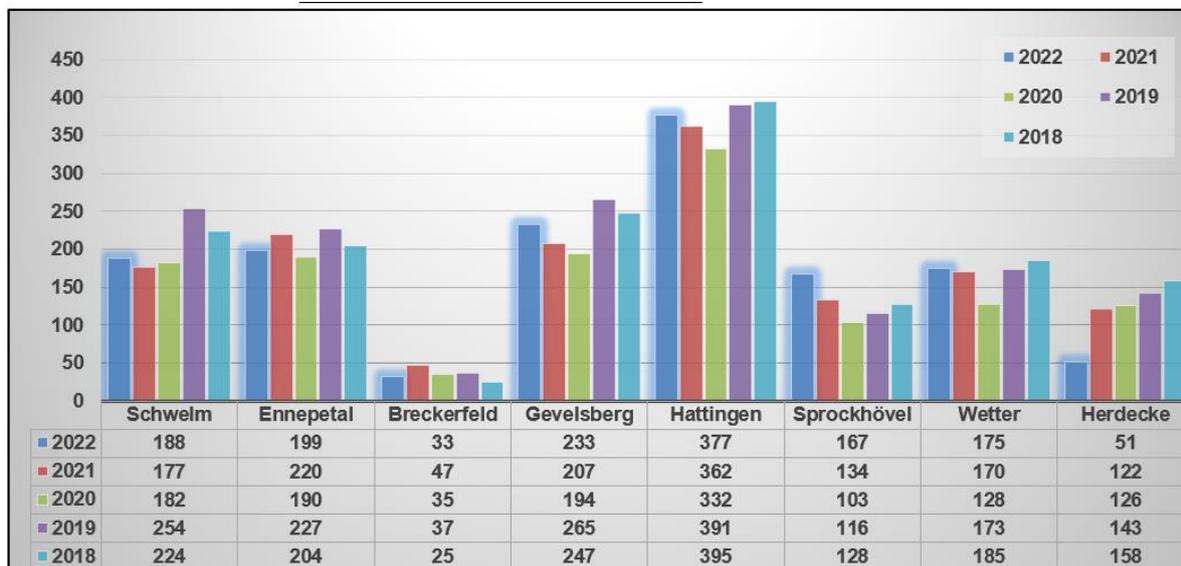


Abbildung 12: Zahl der Verkehrsunfallfluchten nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

9 Prävention

Neben den Maßnahmen der repressiven Verkehrsüberwachung sind es Maßnahmen der Prävention, die wesentlich dazu beitragen, dass die Folgen von Verkehrsunfällen gering bleiben. Die meisten Verkehrsunfälle im Straßenverkehr sind dabei auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen und vermeidbar.



In unterschiedlichen Präventionsveranstaltungen werden deshalb von den Verkehrssicherheitsberater*innen unserer Behörde die Inhalte in vielfacher Weise vermittelt. Hierzu gehören neben der Radfahrausbildung und Puppenbühne auch der Crash Kurs NRW. Das landesweite Projekt ist seit Jahren fester Bestandteil der Verkehrsunfallprävention im

Ennepe-Ruhr-Kreis, doch leider konnte pandemiebedingt im Jahr 2022 lediglich eine Veranstaltung (29.11.2022) durchgeführt werden.

Das Crash-Kurs-NRW-Programm der Polizei NRW richtet sich insbesondere an junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren und bringt den Teilnehmer*innen medienunterstützt Verkehrsunfälle, ihren Ursachen und Folgen nahe. Es treten außerdem Gastredner*innen auf, die an einem konkreten Beispiel von ihrer Erfahrung bzw. ihrem Erlebnis berichten. In der Regel sind dies Opfer, Hinterbliebene, Familienangehörige, Polizeibeamt*innen, Feuerwehrleute, Notärzt*innen, Rettungsassistent*innen und Seelsorger*innen. Geschehen, die bewegen, aufrütteln und auch schockieren.

Zudem veranstaltet die Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis jährlich einen Auftakt zur Kradsaison im Frühjahr. Gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen der Kreisverkehrswacht Ennepe-Ruhr, der Johanniter-Unfallhilfe Hagen/Ennepe-Ruhr sowie den Blue Knights wird jeweils ein spannendes und vielseitiges Programm geboten. Informiert wird unter anderem über die unterschiedlichen Möglichkeiten von Geschwindigkeitsmessungen, aber auch über Erste Hilfe Maßnahmen an Unfallorten mit Biker*innen.

Auch bei vielen weiteren regelmäßigen Präventionsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Pedelec und Fahrrad werden zahlreiche Beratungsgespräche geführt, Fahrräder und Pedelecs kontrolliert und Mängel, soweit vorhanden, beanstandet.

10 Fazit und Ausblick

Die Gefahr, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, ist in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis weiterhin sehr gering. Mit einer Unfallhäufigkeitszahl (Grundlage ist hier die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden im Verhältnis zur Einwohnerzahl) von 243,57 belegt die Behörde einen Spitzenplatz im landesweiten Vergleich.

Unter Beibehaltung der strategischen Ansätze der letzten Jahre, wie z.B.

- konsequenter Verfolgung von erkannten Verkehrsverstößen,

- flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung durch verstärkten Technikeinsatz,
- Durchführung directionsübergreifender Sondereinsätze,
- Überwachung des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs,
- Fortführung der Kooperationen „Netzwerk Kradfahrer*innen“,
- Präventionsarbeit in Verbindung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung aller Altersgruppen

soll die Anzahl der Verkehrsunfälle weiter auf niedrigem Niveau gehalten werden. Auch durch die ständige Beobachtung und Analyse der aktuellen Entwicklungen wird in Zukunft versucht, mit immer neuen und angepassten Maßnahmen polizeilich gegenzusteuern.

Es ist und bleibt somit ein großes Anliegen der Polizei die Verkehrsunfallzahlen nachhaltig gering zu halten und gegebenenfalls weiter zu senken. Die Verkehrsunfallprävention wird sich auch weiterhin auf die Zielgruppen Kinder, Junge Erwachsene und Senior*innen konzentrieren.

Alle Verkehrsteilnehmer*innen können zudem mit ihrem Verhalten zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen, indem sich fair und rücksichtsvoll verhalten wird.



Impressum

Herausgeber

Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Hauptstraße 92
58332 Schwelm

Text, Tabellen und Diagramme

Direktion Verkehr
EPHK Mario Klein
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Fotos

Adobe Stock Polizei NRW
Archiv Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Grafik, Bildbearbeitung und Layout

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
PHKin Sonja Wever
RBe Isabell Kircher
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis